



The screenshot shows the LISA software interface. On the left, a 'Layer' panel lists various property types. The main map area shows a green-outlined polygon on a satellite-style map. A blue callout box is overlaid on the map with the text 'Liegenchaften WE Bundeswehr WE BImA'. On the right, a 'Liegenchaft' data window is open, displaying details for a specific property. The window includes tabs for 'Zuständigkeiten', 'Sekundäre Informationen', and 'Ordnungseinheiten'. It shows the area (279,65 [ha]), usage type (1020), and a table of secondary numbers. Below this, there are two tables for 'Zuordnung zu aktuellen Ständen' and 'Zuordnung zu historischen Ständen', each with columns for 'Herkunft', 'Stand', and 'Nummer'. The 'Zuordnung zu aktuellen Ständen' table has two rows: one for BImA (03.08.2015, 143442, 5) and one for SDM (18.01.2018, 01035, 5). The 'Zuordnung zu historischen Ständen' table has three rows, all for SDM, with dates 30.01.2017, 09.02.2016, and 30.09.2015, and number 01035.

INSA 4 (EFA-Modus)

Schnellstarthinweise

Auftraggeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Referat BW I 5
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Bundesministerium der Verteidigung
Referat IUD I 4
Fontainengraben 150
53123 Bonn

Aufgestellt

Leitstelle des Bundes für Liegenschaftsbestandsdokumentation
Niedersächsisches Landesamt für Bau und Liegenschaften
Referat BL 15
Postfach 2 40
30002 Hannover

Stand

Oktober 2018

Hinweis

Die Bezeichnungen Liegenschaftsinformationssystem Außenanlagen LISA®, FIS Boden- und Grundwasserschutz, FIS BoGWS® sind registrierte Markennamen der Bundesrepublik Deutschland.

Inhalt

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Einführung | 1 |
| 2 | Bezugsquelle | 1 |
| 3 | Installation | 2 |
| 4 | Starten und Beenden des INSA (EFA-Modus) | 3 |
| 5 | Aufbau des Startfensters | 3 |
| 5.1 | Standardansicht | 3 |
| 5.2 | Sachdaten- und Kartenansicht..... | 5 |
| 6 | Anlegen und Bearbeiten von Objekten | 5 |
| 6.1 | Arbeitsprojekt | 5 |
| 6.2 | Anlegen neuer Objekte | 5 |
| 6.3 | Bearbeiten von Objekten | 5 |
| 6.4 | Editieren grafischer Objekte..... | 6 |
| 6.5 | Editieren von Sachdaten..... | 6 |
| 6.6 | Import von KVF/KF und Untersuchungspunkten aus einer Shape-Datei | 6 |
| 6.7 | Import von Untersuchungspunkten mittels einer Excel-Tabelle | 7 |
| 6.8 | Erfassen und Importieren von Probenahmen mittels einer Excel-Tabelle..... | 7 |
| 6.9 | Erfassen und Importieren von Analysedaten mittels einer Excel-Tabelle | 8 |
| 6.10 | Löschen von Analysedaten | 9 |
| 6.11 | Erfassen und Importieren von Grundwasserständen mittels einer Excel-Tabelle ... | 10 |
| 6.12 | Erfassen und Importieren von Schadstoff in Phase-Daten mittels einer Excel-Tabelle | 10 |
| 6.13 | KMR-Objekte | 10 |

| | |
|---|-----------|
| 7 Technische Unterstützung | 12 |
| 8 Abbildungen | 13 |
| 8.1 Abbildungsverzeichnis | 13 |

1 Einführung

INSA 4.x.x und INSA4 (EFA-Modus) haben das gleiche Programmgerüst und die gleichen Dialoge erhalten. Externe Anwender arbeiten mit der eingeschränkten INSA-Version (INSA 4 (EFA-Modus)), die nicht auf einer Oracle-Datenbank, sondern auf einer Derby-Datenbank basiert, welche dem AN durch den AG für die Projektbearbeitung zur Verfügung gestellt wird (EFA-Export).

Das Erfassungsprogramm INSA4 (EFA-Modus) steht mit der aktuellen Programmversion nur noch über das Internet zur Verfügung. Eine Mitlieferung des Programms inklusive der Handbücher und Beispieldaten auf der EFA-Daten-CD erfolgt nicht mehr.

Unabhängig von der eigentlichen Versionsnummer wird in diesem Dokument immer die Programmbezeichnung INSA 4 (EFA-Modus) verwendet. Die Starticons bzw. der Startmenü-Ordner verwenden immer die vollständige Versionsbezeichnung (z.B. INSA 4.4.1).

2 Bezugsquelle

Das INSA (EFA-Modus) können Sie sich auf der LISA-Internetseite unter dem Link www.lisa-bund.de/Inhalt/Fachinformationssysteme/FISBoGwS/EFA/ herunterladen. Dazu ist eine Registrierung erforderlich. Mit einem Klick auf „Anmeldung“ unter „SOFTWARE“ (s. Abb. 1) öffnet sich das Anmeldefenster. Auf dieser Seite müssen Sie die persönlichen Zugangsdaten über das „Registrierformular“ beantragen.

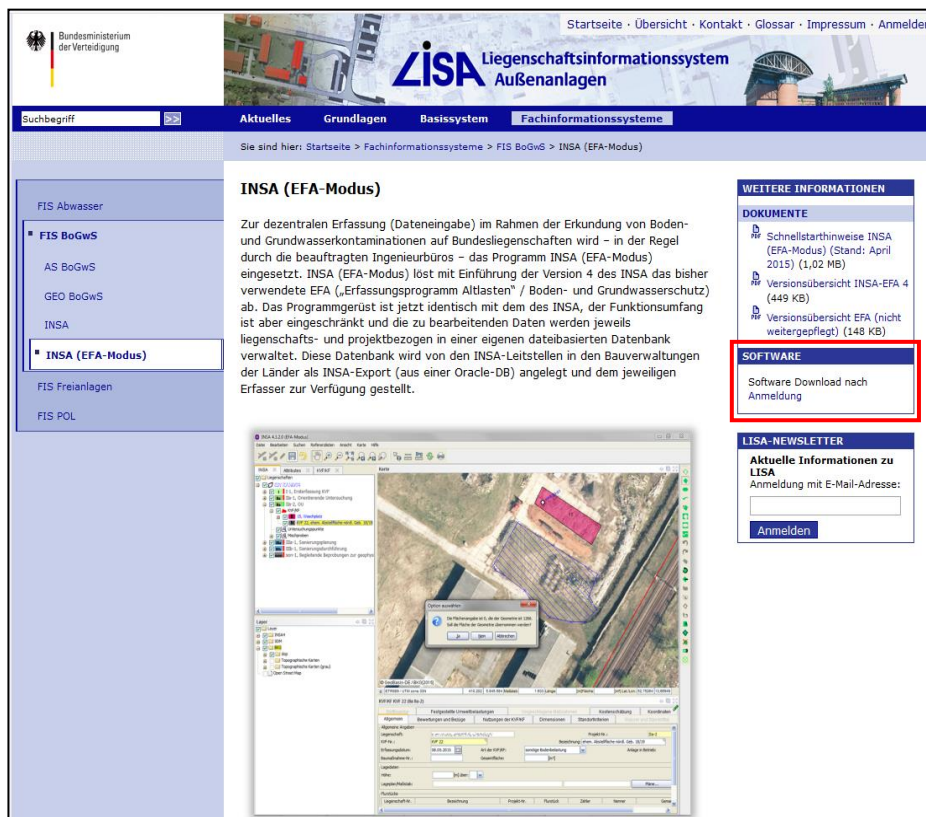


Abb. 1: Internetseite „LISA-Bund“

Dazu klicken Sie unter dem Eintrag „Registrierung“ auf den Link „Registrierformular“. Auf der sich öffnenden Seite sind persönliche Angaben zu machen sowie die Angabe, auf welche geschützten Informationen zugegriffen werden soll (s. Abb. 2). Hier ist der Eintrag „BoGwS/KMR-Software für externe Beteiligte“ anzuhaken.

Eine Registrierung ist erforderlich, um alle mit der Datenerfassung beauftragten Firmen bezüglich neuer Programmversionen sowie weiterer aktueller Informationen zu INSA4 (EFA-Modus) per Mail zu benachrichtigen.

Nachdem Sie Ihre Zugangsdaten erhalten haben, können Sie sich auf der oben genannten Seite anmelden und das INSA4 (EFA-Modus) herunterladen.

| |
|---|
| Vorname*: <input type="text"/> |
| Nachname*: <input type="text"/> |
| E-Mail*: <input type="text"/> |
| Firma / Dienststelle*: <input type="text"/> |
| Strasse*: <input type="text"/> |
| PLZ*: <input type="text"/> |
| Ort*: <input type="text"/> |
| Telefon*: <input type="text"/> |
| <hr/> Zugriff auf geschützte Informationen |
| Wählen Sie aus, worauf Sie Zugriff haben möchten |
| <input type="checkbox"/> Geschützte Dokumente für interne LISA-Beteiligte |
| <input type="checkbox"/> Software für externe LISA-Beteiligte |
| <input type="checkbox"/> Software für interne LISA-Beteiligte |
| <input checked="" type="checkbox"/> BoGwS/KMR-Software für externe Beteiligte |

Abb. 2: Registrierungsformular

3 Installation

Die heruntergeladene Datei ist zu entpacken. Anschließend wird das Programm durch Ausführen der Datei setup_insa4xxx_efa.exe auf Ihrem Computer installiert. Das Setup muss mit Administratorrechten ausgeführt werden. Das Programm wird in das LISA-Verzeichnis oder ein anderes, von Ihnen bestimmtes Verzeichnis installiert.

4 Starten und Beenden des INSA (EFA-Modus)

Das Programm INSA 4 (EFA-Modus) wird über das Icon „INSA 4.x.x (EFA-Modus)“ gestartet. Zu finden ist das Start-Icon „INSA 4.x.x (EFA-Modus)“ im Startmenü, im Startmenü-Ordner „INSA 4.x.x (EFA Modus)“, ggf. auf dem Desktop und/oder als Schnellstart-Symbol.

Es öffnet sich zunächst ein Dialog, mit dem das Verzeichnis der zu öffnenden Datei „*.efa“ auszuwählen ist. Diese Datei ist unterhalb des EFA-Datenverzeichnisses zu finden, dass Sie von Ihrem Auftraggeber erhalten haben. Der Dateiname enthält das Exportdatum, die Liegenschaftsnummer und die Projektnummer des exportierten Projektes.

Das INSA (EFA-Modus) kann über das Menü "Datei - Beenden" beendet werden. Alternativ dazu kann die Anwendung auch mit dem Systemmenüfeld in der linken oberen Ecke oder unter Windows mit dem Kreuz in der rechten oberen Ecke beendet werden.



Abb. 3: Dialog „Einstellungen“

Beim Beenden des INSA (EFA-Modus) gibt es die Möglichkeit, vorgenommene Einstellungen wie z.B. hinzugeladene Werkzeugleisten oder individuell angeordnete Fenster zu speichern. In dem dafür angezeigten Dialog gibt es außerdem die Möglichkeit, alle vorgenommenen Änderungen wieder auf die Voreinstellungen zurückzusetzen.

5 Aufbau des Startfensters

5.1 Standardansicht

Nach dem Start des INSA (EFA-Modus) erscheint der in Abb. 4 dargestellte Bildschirm.

Im **Baumfenster** wird die zu bearbeitende Liegenschaft automatisch angezeigt. Unterhalb der Liegenschaft sind alle Projekte, KVF/KF und Untersuchungspunkte angeordnet. Die beiden Knoten KVF/KF und Untersuchungspunkte sind unterhalb des jeweiligen Projektes angeordnet. Untersuchungspunkte, die einer KVF/KF zugeordnet sind, werden auch unterhalb der jeweiligen KVF/KF angezeigt.

Im **Layer-Fenster** werden verschiedene Layer angezeigt und es können eigene Layer, z.B. WMS-Dienste hinzugeladen werden. Beim Start des INSA (EFA-Modus) werden automatisch die abgebildeten Layer geladen.

Die Layer „BoGwS Objekte im Kartenausschnitt“, „KMR Objekte im Kartenausschnitt“ und „Projekte im Kartenausschnitt“ unterhalb des Layers „Objekte im Kartenausschnitt“ bieten die Möglichkeit, die genannten Objekte in der Karte anzuzeigen und die zugehörigen Liegenschaften zu laden

Der Layer INSA 4 enthält die Liegenschaften, Projekte, KMR, KVF/KF (gegliedert nach Kategorien), Untersuchungspunkte, Probenahmen und die Schichtenprofile. Der Layer ADMIN zeigt unter SDM die Umringe der SDM - Bundeswehrliegenschaften an.

Der Layer BKG enthält verschiedene Geodienste, z.B. Topografischen Karten (1:25.000, 1:50.000, 1:100.000, 1: 200.000, 1:500.000 und 1:1.000.000) sowie das Digitale Orthophoto von Deutschland. Die Karten werden maßstabsabhängig sichtbar bzw. unsichtbar geschaltet. Die Nutzungsbedingungen sowie die Dokumentation zu diesen Daten werden Ihnen zusammen mit dem INSA 4 (EFA-Modus) zur Verfügung gestellt. Der Layer ist in der Standardeinstellung nicht eingeschaltet.

Der Layer Open Street Map liefert eine frei verfügbare topografische Karte.

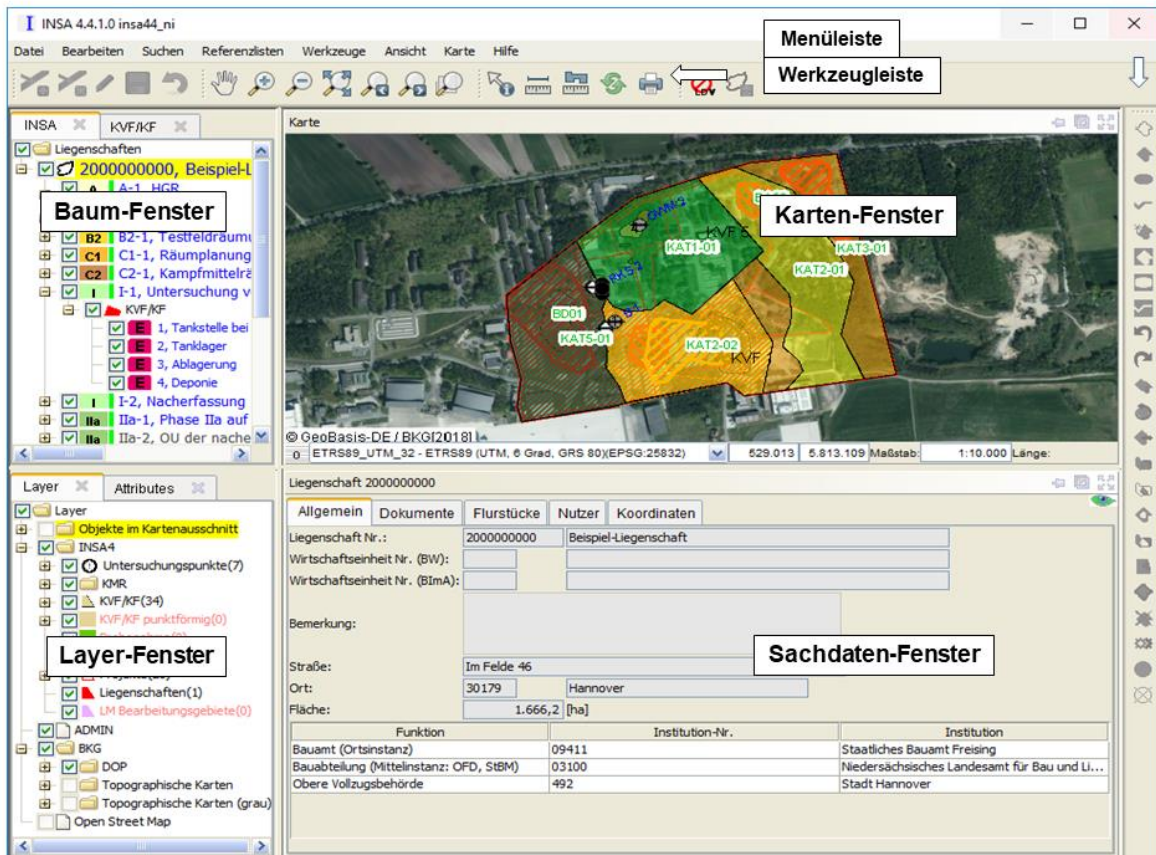


Abb. 4: Startbildschirm INSA (EFA-Modus)

Im **Kartenfenster** werden alle Geo-Objekte der geladenen Liegenschaft dargestellt. Grundsätzlich werden nur die Geo-Objekte aus dem INSA (EFA-Modus) geladen und angezeigt. Es ist jedoch auch möglich, zusätzlich zu den automatisch geladenen Karten weitere Karten hinzuzuladen, auf deren Grundlage die Geo-Objekte dargestellt werden. Diese Karten können in verschiedenen Formaten (z.B. *.shp, *.geotiff) vorliegen. Des Weiteren lassen sich WMS-Dienste in das INSA 4 (EFA-Modus) integrieren.

Das **Sachdatenfenster** zeigt die Sachdatendialoge zu im INSA-Baumfenster ausgewählten Objekten an. Weitere Detailinformationen zu einem im Baum ausgewählten Objekt sind als Karteireiter in die Sachdatendialoge integriert.

5.2 Sachdaten- und Kartenansicht



Bei dem in Kap. 5.1 beschriebenen Aufbau handelt es sich um die Standardansicht. Diese Ansicht kann je nach Bedarf verändert werden und beim Beenden des Programms gespeichert werden (s. Abb. 3).

In der Sachdatenansicht werden das Karten- und das Layer-Fenster ausgeblendet. Baum- und Sachdatenfenster sind sichtbar.

In der Kartenansicht werden das Sachdaten- und das Layer-Fenster ausgeblendet. Baum- und Kartenfenster sind sichtbar.

6 Anlegen und Bearbeiten von Objekten

6.1 Arbeitsprojekt

Die INSA (EFA-Modus)-Daten enthalten immer alle Projekte der zur bearbeitenden Liegenschaft. Welches Projekt bearbeitet werden kann, ist anhand des Auge-Symbols in der rechten oberen Ecke des Sachdatenfensters zu erkennen. Ist das Auge grün , kann das Projekt bearbeitet werden. Eine Projektbearbeitung ist nicht möglich, wenn das Auge weiß  ist.

Zusätzlich kennzeichnet im Baumfenster bei jedem Projekt ein **roter** Balken oder ein **grüner** Balken (s. Abb. 4) gesperrte bzw. freigeschaltete Projekte. Nur das mit einem **grünen** Balken gekennzeichnete Projekt darf bearbeitet werden (auch erkennbar durch das grüne Auge).


6.2 Anlegen neuer Objekte

Neue Objekte werden über das Kontextmenu mit der rechten Maustaste im INSA – Baumfenster angelegt. Dazu muss das Objekt (Projekt, KVF/KF, Untersuchungspunkt), in welchem ein neues Objekt erstellt werden soll markiert sein. Neue Objekte in INSA (EFA-Modus) können sein:

- KVF/KF – können unter Projekt und KVF/KF angelegt werden
- Untersuchungspunkt – können unter Projekt, KVF/KF und Untersuchungspunkt angelegt werden
- Probenahme – können unter Projekt und Untersuchungspunkt angelegt werden
- Laboranalyse – können unter Projekt angelegt werden

Für ein neu angelegtes Objekt können entweder erst die Lagedaten erstellt werden und anschließend die Sachdaten eingegeben werden oder umgekehrt. Die Werkzeugleiste „Editierwerkzeuge“ wird im Moment des Anlegens eines neuen Objektes freigeschaltet und kann zur Digitalisierung verwendet werden.

6.3 Bearbeiten von Objekten

Vor jedem Editieren eines Objektes muss dieses im INSA-Baumfenster mit der linken Maustaste ausgewählt bzw. markiert werden. Anschließend wird mit einem Klick auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ (grüner Zeichenstift)  in den Bearbeitungsmodus gewechselt, die verfügbaren Editierfunktionen werden freigeschaltet und an Stelle des Auge-Symbols erscheint ein grüner Zeichenstift.

Mit dem Speichern der Änderungen wird die Schaltfläche „Bearbeiten“ wieder aktiv und die Editierfunktionen werden passiv geschaltet.

Zum Wechseln in ein anderes Objekt muss erst der Editiervorgang mit „Speichern“ oder „Abbrechen“ beendet werden.

Hinweis: Die Bearbeitung sowohl der Sachdaten als auch der Geometriedaten erfolgt immer gemeinsam, d.h. alle zu einem ausgewählten Objekt durchgeführten Änderungen werden beim Speichern in die Datenbank geschrieben.

6.4 Editieren grafischer Objekte

Die Editierfunktionen lassen sich über die Symbolleiste rechts neben dem Präsentationsfenster aufrufen. Sie sind nur im Bearbeitungsmodus auswählbar. Um möglichst schnell das zu bearbeitende Objekt zu finden, steht der Menübefehl „Zoom auf“ zur Verfügung, der auf die Geometrie des markierten Objektes zentriert. Existiert noch kein Geo-Objekt, ist dieser Menübefehl ausgegraut.

Die Schriftfarbe der Objektbezeichnungen der Liegenschaft, von Projekten, KVF/KF, Untersuchungspunkten und KMR-Flächen gibt Aufschluss über Koordinaten und Koordinatensysteme.

- Graue Schrift – es liegen keine Koordinaten zum Objekt vor
- Rote Schrift – das voreingestellte Koordinatensystem entspricht nicht dem Koordinatensystem der Daten
- Blaue Schrift - das voreingestellte Koordinatensystem ist mit dem Koordinatensystem der Daten identisch

6.5 Editieren von Sachdaten

Zum Editieren von Sachdaten wird in die entsprechende Karteikarte im INSA (EFA-Modus) gewechselt und die gewünschten Informationen in die freigeschalteten Felder eingegeben.

Hinweise:

- Gelb markierte Felder sind Pflichtfelder, diese müssen ausgefüllt werden.
- Graumarkierte Felder können nicht editiert werden
- Weiße Felder sind editierbar
- Rot markierte Felder weisen auf unkorrekte Inhalte in den Feldern hin. Mittels eines Tooltipp erhält man weitere Informationen über den fehlerhaften Inhalt.

6.6 Import von KVF/KF und Untersuchungspunkten aus einer Shape-Datei

KVF/KF und Untersuchungspunkte können aus Shape-Dateien in das INSA (EFA-Modus) importiert werden. Dazu muss die jeweilige Shape-Datei mindestens die KVF/KF-Nummer bzw. die Untersuchungspunkt-Nummer enthalten. Weitere Felder können durch den Importvorgang übernommen werden, wenn sie in der Shape-Datei vorhanden sind (s. Anleitung zum Shape-Import von KMR- / BoGwS-Objekten in das INSA 4).

Die Shape-Dateien, aus denen die Informationen gelesen werden sollen, müssen bestimmte Bedingungen erfüllen.

1. Bei KVF/KF handelt es sich um Flächen, bei den Untersuchungspunkten um Punkte. Der Geometrietyp der shape-Dateien muss daher POLYGON bzw. POINT sein.
2. Die Sachdaten zu den Objekten werden in den zu den shp-Dateien gehörigen dbf-Dateien gespeichert. In den dbf-Dateien müssen je Objekt mindestens die gekennzeichneten Pflichtfelder gefüllt sein. Diese definieren den Mindestdatenumfang, den das INSA zur Anlage des Objektes benötigt.

6.7 Import von Untersuchungspunkten mittels einer Excel-Tabelle

Untersuchungspunkte können aus einer Excel-Tabelle in das INSA (EFA-Modus) importiert werden (s. INSA4 / INSA4 (EFA-Modus) Anwendungshandbuch, Kap. 5.9.2.3).

Der Import aus einer Excel-Tabelle ist nur möglich, wenn die Daten in der INSA 4-Struktur angelegt worden sind. Dabei sind die Anzahl und der Inhalt der Spalten zwingend festgelegt. Es ist daher von Vorteil ein Excel-Mustertabellenblatt zur Verfügung zu stellen (Excel exportieren).

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Untersuchungspunkte erfassen“ aus. Es öffnet sich eine Tabelle, in der die Untersuchungspunkte einzutragen sind. Die Bearbeitung kann mit Excel erfolgen (s. dazu Punkt 2).
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel exportieren“.
3. Wählen Sie im „Speichern“-Fenster ein Verzeichnis aus, geben Sie einen Dateinamen an und „Speichern“ sie das Tabellenblatt.

Das Tabellenblatt enthält neben der Struktur auch schon evtl. vorhandene Untersuchungspunkte.

Nach dem die Untersuchungspunkte in der Excel-Tabelle erfasst bzw. geändert worden sind, können Sie die Daten automatisiert in das INSA 4 importieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Untersuchungspunkte erfassen“ aus.
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel importieren“.
3. Wählen Sie im „Öffnen“-Fenster das Verzeichnis und die Excel-Datei aus, deren Daten Sie importieren möchten und klicken Sie auf „Öffnen“. Die Daten werden in die entsprechenden Felder übernommen.
4. Klicken Sie jetzt auf „Prüfen“.
5. Wenn kein Fehler festgestellt wurde, wird die Schaltfläche „OK“ freigeschaltet.
6. Mit einem Klick auf „OK“ werden die Werte in die Datenbank eingetragen.

Wurden bei der Prüfung Fehler festgestellt, sind diese zu berichtigen. Anschließend wird der Import wie beschrieben erneut durchgeführt.

6.8 Erfassen und Importieren von Probenahmen mittels einer Excel-Tabelle

Alle zu einem Projekt gehörenden Probenahmen können in einem Arbeitsgang in das INSA (EFA-Modus) importiert werden.

Voraussetzung ist, dass alle Untersuchungspunkte zu diesen Probenahmen bereits erfasst wurden.

Der Import aus einer Excel-Tabelle ist nur möglich, wenn die Daten in der INSA-Struktur angelegt worden sind. Dabei sind die Anzahl und der Inhalt der Spalten zwingend festgelegt (s. INSA4 / INSA4 (EFA-Modus) Anwendungshandbuch, Kap. 5.9.9.4).

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Probenahmen erfassen“ aus. Die Bearbeitung kann mit Excel erfolgen (s. dazu Punkt 2).
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel exportieren“.
3. Wählen Sie im „Speichern“-Fenster ein Verzeichnis aus, geben Sie einen Dateinamen an und „Speichern“ sie das Tabellenblatt.

Das Tabellenblatt enthält neben der Struktur auch schon evtl. vorhandene Probennahmen.

Nach dem die Probenahmen in der Excel-Tabelle erfasst bzw. geändert worden sind, können Sie die Daten automatisiert in das INSA 4 importieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Probenahmen erfassen“ aus.
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel importieren“.
3. Wählen Sie im „Öffnen“-Fenster das Verzeichnis und die Excel-Datei aus, deren Daten Sie importieren möchten und klicken Sie auf „Öffnen“. Die Daten werden in die entsprechenden Felder übernommen.
4. Klicken Sie jetzt auf „Prüfen“.
5. Wenn kein Fehler festgestellt wurde, wird die Schaltfläche „OK“ freigeschaltet.
6. Mit einem Klick auf „OK“ werden die Werte in die Datenbank eingetragen.

Wurden bei der Prüfung Fehler festgestellt, sind diese zu berichtigen. Anschließend wird der Import wie beschrieben erneut durchgeführt.

Hinweis: Damit bei der anschließenden Datenübernahme der Aufwand für die Nachbearbeitung gering bleibt, finden Sie unter „doku“ im Verzeichnis „Massenimport“ eine Tabelle „**Referenz_ppp.xls**“ mit den „Probenmaterial, Probenahmesystem und Probengefäß“ – Kombinationen für die Eingabe in die Spalten „Probenmaterial“, „Probenahmesystem“ und „Probengefäß“.

6.9 Erfassen und Importieren von Analysedaten mittels einer Excel-Tabelle

Sowohl UP-Messergebnisse als auch Mischproben-Messergebnisse werden nur über das Projekt erfasst. Die Karteikarten „UP-Messergebnisse“ und „Mischproben-Messergebnisse“ unterhalb des Baumknotens UP dienen nur der Anzeige der Daten. In der Karteikarte „Messergebnisse“ unterhalb des Probenahme- oder des Mischproben-Knotens können bereits erfasste Messergebnisse editiert werden.

Voraussetzung ist, dass alle Probennahmen, zu denen die zu importierenden Analysedaten gehören, bereits erfasst wurden.

Der Import aus einer Excel-Tabelle ist nur möglich, wenn die Daten in der INSA-Struktur angelegt worden sind. Dabei sind die Anzahl und der Inhalt der Spalten zwingend festgelegt.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Laboranalyse erfassen“ aus. Die Bearbeitung kann mit Excel erfolgen (s. dazu Punkt 2).

Um zu gewährleisten, dass die Einträge für die Probennummern mit den in INSA schon vorhandenen Daten übereinstimmen, ist es sinnvoll, diese einzutragen, bevor die Datei exportiert wird. Dies gilt ebenso für die Angabe des zu untersuchenden Probenmaterials (zweites Tabellenblatt in der Excel-Datei).

Empfehlenswert ist es auch, die zu untersuchenden Parameter vor dem Export in die Tabelle einzutragen, da diese mit den Einträgen in der INSA-Stoffliste übereinstimmen müssen.

Für jede Probenahme ist in der Tabelle eine neue Spalte „Messwerte x“ einzufügen.

2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel exportieren“.
3. Wählen Sie im „Speichern“-Fenster ein Verzeichnis aus, geben Sie einen Dateinamen an und „Speichern“ sie das Tabellenblatt.

Nach dem die Messergebnisse in der Excel-Tabelle erfasst bzw. geändert worden sind, können die Daten automatisiert in das INSA (EFA-Modus) übernommen werden (s. INSA4 / INSA4 (EFA-Modus) Anwendungshandbuch, Kap. 5.9.17).

Hinweis: Die Labornummer muss eindeutig sein. Wird dieselbe Labornummer mehrmals verwendet, werden die einer bereits vorhandenen Labornummer zugeordneten Analysedaten überschrieben.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Laboranalyse erfassen“ aus.
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel importieren“.
3. Wählen Sie im „Öffnen“-Fenster das Verzeichnis und die Excel-Datei aus, deren Daten Sie importieren möchten und klicken Sie auf „Öffnen“. Die Daten werden in die entsprechenden Felder übernommen.
4. Klicken Sie jetzt auf „Prüfen“.
5. Wenn kein Fehler festgestellt wurde, wird die Schaltfläche „OK“ freigeschaltet.
6. Mit einem Klick auf „OK“ werden die Werte in die Datenbank eingetragen.

Wurden bei der Prüfung Fehler festgestellt, sind diese zu berichtigen. Anschließend wird der Import wie beschrieben erneut durchgeführt.

Hinweis: Das Feld „Bemerkung“ kann nur über die Maske „Messergebnisse“ bearbeitet werden.

6.10 Löschen von Analysedaten

Analysedaten lassen sich löschen über

1. In der Karteikarte „Messergebnisse“ unterhalb der Knoten „Probenahme“ und „Mischproben“ (Löschen von Einzeldatensätzen).
2. Über „Laboranalyse erfassen – Schaltfläche „Messergebnisse löschen“ (Löschen einer kompletten Laboruntersuchung).

6.11 Erfassen und Importieren von Grundwasserständen mittels einer Excel-Tabelle

Voraussetzung ist, dass zu den Untersuchungspunkten, zu denen Grundwasserstände zu erfassen sind, bereits Ausbaudaten erfasst wurden.

Der Import aus einer Excel-Tabelle ist nur möglich, wenn die Daten in der INSA-Struktur angelegt worden sind. Dabei sind die Anzahl und der Inhalt der Spalten zwingend festgelegt (s. INSA4 / INSA4 (EFA-Modus) Anwendungshandbuch, Kap. 5.9.11.3).

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Grundwasserstände erfassen“ aus. Die Bearbeitung kann mit Excel erfolgen (s. dazu Punkt 2).
5. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel exportieren“.
6. Wählen Sie im „Speichern“-Fenster ein Verzeichnis aus, geben Sie einen Dateinamen an und „Speichern“ sie das Tabellenblatt.

Das Tabellenblatt enthält neben der Struktur auch schon evtl. vorhandene Grundwasserstände.

Nach dem die Grundwasserstände in der Excel-Tabelle erfasst bzw. geändert worden sind, können Sie die Daten automatisiert in das INSA 4 importieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu bearbeitende Projekt und wählen Sie den Menüpunkt „Grundwasserstände erfassen“ aus.
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Excel importieren“.
3. Wählen Sie im „Öffnen“-Fenster das Verzeichnis und die Excel-Datei aus, deren Daten Sie importieren möchten und klicken Sie auf „Öffnen“. Die Daten werden in die entsprechenden Felder übernommen.
4. Klicken Sie jetzt auf „Prüfen“.
5. Wenn kein Fehler festgestellt wurde, wird die Schaltfläche „OK“ freigeschaltet.
6. Mit einem Klick auf „OK“ werden die Werte in die Datenbank eingetragen.

Wurden bei der Prüfung Fehler festgestellt, sind diese zu berichtigen. Anschließend wird der Import wie beschrieben erneut durchgeführt.

6.12 Erfassen und Importieren von Schadstoff in Phase-Daten mittels einer Excel-Tabelle

Befindet sich auf dem Grundwasser Schadstoff in Phase, so kann dies in dieser Maske dokumentiert werden. Die Eingabe erfolgt analog der Erfassung der Grundwasserstände.

6.13 KMR-Objekte

Im INSA (EFA-Modus) können auch KMR-Objekte erfasst und bearbeitet werden. Dabei können in der Phase A neben den KMR-typischen Verdachtsflächen (Kategorien, KMVF/KMBF und Munitionsbelastungsgrade) auch KVF-Flächen (BoGWS) erfasst werden. Diese KVF können dann in den Phasen II und III weiter bearbeitet werden und Daten werden gemäß den o.g. Verfahren erfasst. Nähere Informationen zum Umgang mit KMR-Daten sind der Arbeitshilfe Kampfmittelräumung zu entnehmen.

KMR-Objekte können aus Shape-Dateien in das INSA (EFA-Modus) importiert werden. Dazu muss die jeweilige Shape-Datei mindestens die Nummer des jeweiligen Objektes enthalten. Weitere Felder können durch den Importvorgang übernommen werden, wenn sie in der Shape-Datei vorhanden sind (s. Anleitung zum Shape-Import von KMR- / BoGwS-Objekten in das INSA 4).

Die Shape-Dateien, aus denen die Informationen gelesen werden sollen, müssen bestimmte Bedingungen erfüllen.

3. Bei allen KMR-Objekten handelt es sich um Flächen. Der Geometrietyp der shape-Dateien muss daher POLYGON sein.
4. Die Sachdaten zu den Objekten werden in den zu den shp-Dateien gehörigen dbf-Dateien gespeichert. In den dbf-Dateien müssen je Objekt mindestens die gekennzeichneten Pflichtfelder gefüllt sein. Diese definieren den Mindestdatenumfang, den das INSA zur Anlage des Objektes benötigt.

7 Technische Unterstützung

Das Niedersächsische Landesamt für Bau und Liegenschaften hat das Ingenieurbüro *Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH* mit der Durchführung einer telefonischen Beratung (*Hot-Line*) zu Fragen des INSA4 (EFA-Modus) beauftragt.

Bitte wenden Sie sich an:

Herr B. Rakowski (Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH):

Tel. 0511/123559-22

e-Mail: b.rakowski@mup-group.com

Frau D. Fischer (Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH):

Tel. 0511/123559-38

e-Mail: d.fischer@mup-group.com

Bei Fragen zur Installation und bei technischen Problemen wenden Sie sich an:

Herr R. Suddendorf (Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH)

Tel. 0511/123559-21

e-Mail: r.suddendorf@mup-group.com

8 Abbildungen

8.1 Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Abb. 1: Internetseite „LISA-Bund“ | 1 |
| Abb. 2: Registrierungsformular | 2 |
| Abb. 3: Dialog „Einstellungen“ | 3 |
| Abb. 4: Startbildschirm INSA (EFA-Modus) | 4 |